

HARTMANN Sicherheitsstufen - Versicherungsschutz

Bei der Sicherheitsprüfung von Tresoren wird zwischen Einbruch- und Feuerschutz unterschieden.

Beide Prüfungen werden von unabhängigen Testinstituten, der VdS GmbH in Köln sowie der Materialprüfungsanstalt der TU Braunschweig, nach genau definierten Regeln durchgeführt.

Entsprechend der jeweiligen Widerstandsfähigkeit wird dem geprüften Tresor ein bestimmter Widerstandsgrad attestiert.

Die Versicherungseinstufung, d. h. die Höhe des Versicherungsschutzes für den Inhalt des Tresors, richtet sich in erster Linie nach dieser beim Test erreichten Sicherheitsstufe. Bei den in unserer Übersicht angegebenen Versicherungssummen handelt es sich um unverbindliche Richtwerte der Sachversicherer. In der Regel verdoppeln sich diese Versicherungssummen, wenn der Tresor an eine VdS- anerkannte Einbruchmeldeanlage (EMA) angeschlossen wird.



Einbruchsicherheitsklasse	Empfohlene Versicherungssummen*		Sicherheitsmerkmal	Kurzbeschreibung
	gewerblich	privat		
Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992**	nach Absprache mit dem Sachversicherer	nach Absprache mit dem Sachversicherer	begrenzter Einbruchschutz	Tür doppel-, Korpus einwandig
Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992**	nach Absprache mit dem Sachversicherer	nach Absprache mit dem Sachversicherer	begrenzter Einbruchschutz Feuerschutzisolierung nach DIN 4102	Tür und Korpus doppel- bzw. dreiwandig, umlaufender Feuerfalz
Sicherheitsstufe S1 nach EN 14450	bis 2.500,- €	bis 5.000,- €	geprüfter Einbruchschutz 200 SU	Tür doppel-, Korpus einwandig und Riegelwerk
Sicherheitsstufe S2 nach EN 14450	bis 2.500,- €	bis 30.000,- €	geprüfter Einbruchschutz 400 SU	Tür doppel-, Korpus i. d. R. doppelwandig
Widerstandsgrad N (0) nach EN 1143-1	bis 10.000,- €	bis 40.000,- €	geprüfter Einbruchschutz, garantierte Widerstandseinheit RU 30/30	Alle Tresore ab Widerstandsgrad 0 verfügen über eine mehrwandige Tür und einen mehrwandigen Korpus. Die unterschiedlichen Widerstandsgrade werden u. a. durch die Anzahl, das Material und die Stärke der Wände sowie der Füllungen zwischen den Wänden (z. B. Spezialbetonfüllungen mit Armierungsmatten) erreicht.
Widerstandsgrad I nach EN 1143-1	bis 20.000,- €	bis 65.000,- €	geprüfter Einbruchschutz, garantierte Widerstandseinheit RU 30/50	
Widerstandsgrad II nach EN 1143-1	bis 50.000,- €	bis 100.000,- €	RU 50/80	
Widerstandsgrad III nach EN 1143-1	bis 100.000,- €	bis 200.000,- €	RU 80/120	
Widerstandsgrad IV nach EN 1143-1	bis 150.000,- €	bis 400.000,- €	RU 120/180	
Widerstandsgrad IV KB nach EN 1143-1	bis 250.000,- €	nach Absprache mit dem Sachversicherer	RU 120/180 KB: RU 1000	
Widerstandsgrad V nach EN 1143-1	bis 250.000,- €		RU 170/270	
Widerstandsgrad V KB nach EN 1143-1	bis 375.000,- €		RU 170/270 KB: RU 1000	

*Quellen: VdS 0961, VdS 2333 und VdS 3134. Die angegebenen Versicherungssummen sind unverbindliche Richtwerte. Durch den Anschluss an eine VdS- anerkannte Einbruchmeldeanlage (EMA) erhöhen – in der Regel verdoppeln – sich die entsprechenden Versicherungssummen ** Stand 05/95



Die Abkürzungen in der Tabelle stehen für: SU = Security Unit (Widerstand von Sicherheitsschränken gegen Einbruchdiebstahl); RU = Resistance Unit (Widerstand von Wertbehältnissen gegen Einbruchdiebstahl), VDMA = Verband Deutscher Maschinen- und Anlagebau e.V

Sicherheitsstufen nach VDMA

Stahlschränke können als Sicherheitsstufe A bzw. B nach VDMA 24992 bezeichnet werden, wenn die Anforderungen des Einheitsblattes VDMA 24992 (Ausgabe Mai 1995) als Bauvorschrift für diese Schränke erfüllt sind. Nach Rücknahme des Einheitsblattes durch den herausgebenden VDMA ist auch die Marktüberwachung durch ihn entfallen. Die Einhaltung der Anforderungen wird bei unseren Tresoren jedoch auf einem Typenschild bestätigt (Eigenkonformitätserklärung).

Sicherheitsstufen nach Euro-Norm 14450 (VdS 2862)

Die Euro-Norm 14450 legt die Prüfverfahren für Sicherheitsschränke fest. Es werden die Sicherheitsstufen S 1 und S 2 unterschieden. Die Sicherheitsanforderungen dieser Norm liegen unterhalb der Anforderungen der EN 1143-1, aber oberhalb der Anforderungen nach VDMA 24992.

Widerstandsgrade nach Euro-Norm 1143-1 und 1143-2 (VdS 2450 und 2528)

In den europaweit geltenden Normen EN 1143-1 und EN 1143-2 sind die Anforderungen und Prüfverfahren festgelegt, nach denen Wertschutzschränke, Wertschutzraumtüren und Wertschutzräume (EN 1143-1) bzw. Depositsysteme (EN 1143-2) auf ihren Einbruchschutz getestet werden. Grundlage für die Zertifizierung sind umfangreiche Aufbruchtests mit verschiedenen mechanischen und thermischen Einbruchwerkzeugen, die von unabhängigen und europaweit anerkannten Instituten (z. B. VdS) durchgeführt werden. Nur Tresore, die diesem Test standhalten, erhalten als Qualitätssiegel eine entsprechende Prüfplakette von Zertifizierungsstellen wie der VdS Schadenverhütung GmbH oder der European Security Systems Association (ESSA) e. V.

Feuersicherheitsklasse	Versicherungssumme in Euro	Sicherheitsmerkmal	Kurzbeschreibung
Güteklasse LFS 30 P nach EN 15659	nach Absprache mit dem Sachversicherer	30 Minuten leichter Feuerschutz für Papier	Leichter Schutz vor Feuer, Brandrauch und Löschwasser durch spezielle Füllungen und Dichtungen. In Kombination mit verschiedenen Einbruchsicherheitsklassen erhältlich.
Güteklasse LFS 60 P nach EN 15659		60 Minuten leichter Feuerschutz für Papier	
Güteklasse S 60 P nach EN 1047-1	nach Absprache mit dem Sachversicherer	60 Minuten Feuersicherheit für Papier	Hohe Feuersicherheit, Schutz gegen Brandrauch und Löschwasser durch spezielle Füllungen und Dichtungen. In Kombination mit verschiedenen Einbruchsicherheitsklassen erhältlich.
Güteklasse S 120 P nach EN 1047-1		120 Minuten Feuersicherheit für Papier	
Güteklasse S 60 DIS nach EN 1047-1		60 Minuten Feuersicherheit für Datenträger	
Güteklasse S 120 DIS nach EN 1047-1		120 Minuten Feuersicherheit für Datenträger	

Stahlschränke der Sicherheitsstufe A bieten bereits mehr Schutz vor Feuer als z. B. ein Wohnzimmer- oder Kleiderschrank. Bei Sicherheitsstufe B vermindert die Feuerschutzisolierung nach DIN 4102 die Hitzeentwicklung im Tresor.

Feuerschutz und Feuersicherheit

Leichte Brandschutzschränke nach EN 15659

(LFS 30 P bzw. LFS 60 P) schützen Dokumente und Wertgegenstände 30 bzw. 60 Minuten gegen Hitzeeinwirkung. Die Anforderungen liegen unterhalb von S 60 P nach EN 1047-1.

Tresore mit Feuerschutz nach EN 1047-1

Tresore mit Feuerschutz nach EN 1047-1 schützen den Inhalt des Tresors 60 bzw. 120 Minuten vor Feuer, Brandgasen und Löschwasser. Sie müssen die Feuerstoß- und Sturzprüfung der Materialprüfanstalt der TU Braunschweig überstehen. Dabei wird der Tresor 60 bzw. 120 Minuten auf 1090°C erhitzt und anschließend aus 9,15 m Höhe auf ein Kiesbett gestürzt. Tresore, die die Prüfungen nach EN 15659 bzw. EN 1047-1 bestanden haben, tragen entsprechende Prüfplaketten.

Mehr zu den Prüfverfahren lesen Sie auf S. 34/35.